

# Memeler Dampfboot

Memeler und Grenz-Zeitung

Erscheint täglich morgens mit Ausnahme der Tage nach den Sonn- und Feiertagen

Monatlicher Bezugspreis:

Für Abholer 2500 M., mit Zustellung 2550 M.

Durch die Post:

Für Abholer 2500 M., mit Zustellung 2536 M.

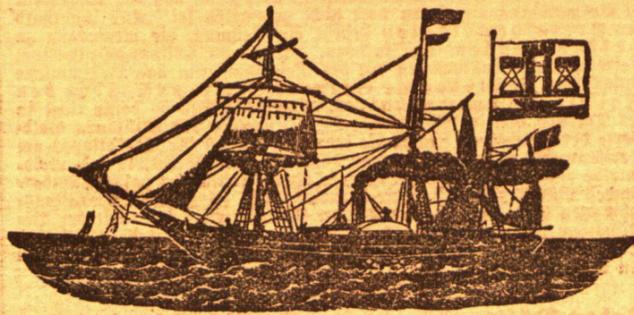
Sprechstunden der Redaktion: Vorm. 11 bis 12 Uhr außer Montag und Sonnabend.

Für Aufbewahrung und Rückendung unvollständiger Manuskripte wird keine Verantwortung übernommen.

Die Expedition ist geöffnet:

An Wochentagen von 7 Uhr morgens bis 5 Uhr abends, an Sonn- und Feiertagen von 7 bis 9 Uhr vormittags.

Telegramm-Adresse: Dampfbootverlag.



Anzeigen werden für den Raum einer Kolonelle Spalte von Abonnenten mit 250 M. von Nicht-Abonnenten u. Auswärtigen mit 350 M. berechnet. Reklamen für Stiege 900 M. Auswärtige 1200 M. die Zeile bei Erfüllung von Platzordnungen 50% Zuschlag. Eine Gewähr für die Einräumung bestimmter Plätze kann nicht übernommen werden.

Einmaliger Rabatt kann im Konkursfälle, bei Einziehung des Rechnungsbetrages auf gerichtlichem Wege und außerdem dann bewirkt werden, wenn nicht binnen 14 Tagen nach Empfang der Rechnung Zahlung erfolgt. Erfüllungsort ist Memel.

Anzeigen für die folgende Nummer bestimmt sind spätestens bis vorm. 10 Uhr einzuliefern.

Telephonische Anzeigenannahme ohne Gewähr für Richtigkeit. Verlag-Exemplare kosten 150 M.

Fernrechnungen: 26 und 28.

Nr. 86

Memel, Sonnabend, den 14. April 1923

75. Jahrgang

## Proteste gegen die Memeler Vorgänge

Stellungnahme der Memeler Stadtverordneten und Berufsorganisationen

Gestern nachmittag traten die Stadtverordneten der Stadt Memel zu einer Sitzung im großen Sitzungssaale des Rathhauses zusammen. Vor Eintritt in die Tagesordnung gab Stadtverordnetenvorsteher Schaffetter folgenden

### Protest der Stadtverordnetenversammlung

zur Kenntnis:

Im Namen der Bürger Memels, deren berufene Vertreter wir sind, haben wir folgende Erklärung abzugeben:

In der Nacht vom 7. zum 8. April sind das Nationaldenkmal und das Kaiser Wilhelm-Denkmal von frevelhafter Hand gewaltsam gestürzt und beschädigt worden, obwohl mit Rücksicht auf den Generalstreik auf Veranlassung des Obersten Bevollmächtigten der litauischen Regierung die Polizeistunde auf 8 Uhr abends festgesetzt war. Diese Denkmäler sind der Stadt Memel übergeben und städtisches Eigentum und hat die Stadt für würdige Behandlung Sorge zu tragen. Wir protestieren gegen diese Schändung zweier deutscher Kulturdenkmäler, die nur von ganz gewissenlosen und gefühllosen Elementen begangen sein kann, auf deren dunkle Hintermänner die volle Verantwortung für diese schamlose Tat fällt.

Die deutschen Teile der Bevölkerung empfinden die ihr ange-tane Schmach umso mehr, als nicht nur eigene Gefühle verletzt sind, sondern durch die Verletzung der Denkmäler ihrem früheren Vaterlande, dessen sie auch nach der Abtrennung in Dankbarkeit und Liebe gedenken, eine schwere Kränkung zugefügt ist.

Wir erheben Einspruch gegen die Uebergriffe, deren sich die Bevölkerung seitens einzelner Gruppen litauischer Militärs in den letzten Tagen auf der Straße angesetzt hat.

Wir protestieren ferner gegen die Verhaftung und Ausweisung einer Anzahl unserer Mitbürger, von denen sich die Mehrzahl keinerlei strafbarer Handlungen schuldig gemacht haben dürfte.

Wir appellieren an die Einsicht der oberen Behörden, daß sie in Zukunft mehr als bisher der Bevölkerung Gelegenheit geben zur Äußerung ihres Willens, und daß diese, gestützt auf die Bereitwilligkeit zur Mitarbeit aller Berufsvertretungen, die nun schon mehr als dreijährige Wartezeit bis zur endgültigen Entscheidung nach Möglichkeit politisch und wirtschaftlich er-wirkt werden.

Darauf ergrieff

Bürgermeister Schulz namens des Magistrats

das Wort zu folgenden Ausführungen:

Der Magistrat hat gleichfalls Veranlassung genommen, gegen die geschädigten Vorkommisse einen entsprechenden Protest beim Herrn Oberkommissar Smetona einzureichen, abgesehen davon, daß auch ich schon vorher Veranlassung genommen hatte, persönlich Beschwerde bei den zuständigen Stellen zu führen. Ich kann nur noch von dieser Stelle aus feststellen, daß mit mir große Teile der Bevölkerung voll Trauer und Schmerz über die bedauerlichen Vorkommisse erfüllt sind. Unsere Mitbürger hatten gehofft, daß nun endlich nach langen Jahren des Krieges und seiner Nachwirkungen Friede auch in unserer Heimat einziehen wird. Hoffen wir, daß dieses die letzten Nachwehen der großen Völkerverwüstung gewesen sind und daß wir nun endlich wieder in normale friedliche Zustände zurückkommen und wieder jeder — der Kaufmann, der Handwerker, der Arbeiter und alle anderen Berufsgruppen — der Beschäftigung des werktätigen Lebens nachgehen können und daß wir alle Hand in Hand bemüht sein wollen, die entstandenen Spannungen, die Teile unserer Bevölkerung durch-ziehen, wieder zu beseitigen.

Ich bin überzeugt, daß unseren gerechten Forderungen Gönne geschehen wird, umso mehr, als auch der Herr Oberkommissar und sein Stellvertreter, Herr Rudzys, die Geschehnisse außerordentlich bedauern und bemüht sein wollen, die Folgen derselben zu beseitigen.

Ein Lichtblick in diesen trüben und schweren Tagen ist, daß die gesamte Bevölkerung, deutscher sowohl wie litauischer Herkunft, eins ist in der Verurteilung derjenigen Taten, die geschehen sind, völkischen Zwiespalt in unserem kleinen Lande hervor-zurufen, und hieraus schöpfe ich wieder neue Kraft, um meine Vermittlerrolle, die dahin ausläuft, ein gutes Einvernehmen der beiden memelländischen Völkervämme, — dem deutschen und dem litauischen, — untereinander herbeizuführen und alle Gegensätze zu überwinden, durchzuführen. Gleichberechtigung und friedlicher Ausgleich sind sicherlich unser aller Ziel, und wenn ich diese Grund-sätze auch weiter in meinem Amt befolge, so bin ich überzeugt, daß ich meiner Vaterstadt, die mich in mein verantwortungsvolles Amt berufen hat, am besten diene.

Wir alle hier Versammelten haben sicher nur dasselbe Ziel: Friede in unserm kleinen Völkchen, damit Wohlfahrt und Entwicklung wieder Platz greifen. In diesem Sinne, bin ich überzeugt, werden wir alle Zeit zusammenarbeiten.

\*

Der Protest und die Ausführungen des Bürgermeisters fanden die einstimmige Zustimmung der Versammlung und wurden am Schluß mit Bravour aufgenommen.

Hierauf wurde in die Tagesordnung eingetreten. Der Versammlung lag ein Vorschlag für das Etatsjahr 1923 vor, über den wir noch ausführlich berichten werden. Der Etat weist einen Finanzbedarf von 2 809 500 000 M. und einen Steuerbedarf von 2 642 000 000 M. auf. Nach der Etatsberatung wurden neue Schulgelddarlehen für die Memeler Schulen angenommen, worauf die Versammlung in eine ge-meine Sitzung zur Erörterung von Personalvorlagen eintrat. Darauf

wurde die Deffentlichkeit noch einmal hergestellt und der Stadtverordnetenvorsteher brachte einen sieben eingelaufenen

### Protest der Memeler Berufsorganisationen

gegen die Vorkommisse der letzten Tage zur Verlesung, der in gleicher Fassung der Regierung der Litauischen Republik und dem Obersten Bevollmächtigten der Litauischen Regierung im Memel-gebiet A. Smetona zugestellt wurde. Der Protest wurde dem Magistrat zur Kenntnisnahme und weiteren Veranlassung überwiesen. Er hat folgenden Wortlaut:

Unsere Stadt steht unter dem Zeichen der Gewalt. Die Freiheit der Arbeit und des Wortes sind aufgehoben. Vor Feststellung der Verfassung des Memelgebietes sind trotz dringender Warnungen unserer wirtschaftlichen Kreise und ohne Verständnis für die Bedürfnisse und Wünsche der Bevölkerung einschneidende Eingriffe in das wirtschaftliche Leben unternommen. Die Willkür hat dieses früher so blühende und seit den Januarereignissen gefährdete Wirtschaftsleben an den Rand des Verderbens geführt. Infolge dieser Beunruhigung griff der Staat, der sich ansah auf eine kleine Gruppe der Bevölkerung beschränkte, auf die Gesamtheit der Arbeiterschaft und weitere Kreise der Bevölkerung über. Statt mit allen Mitteln auf die Bevölkerung beruhigend einzuwirken, ist gegen sie in einer den einfachsten Geboten der Kultur und Menschlichkeit spödn sprechenden Weise vorgegangen.

Der Streik wurde zum Anlaß willkürlicher und größtenteils durch nichts gerechtfertigter Ausweisungen und Massenverhaftungen genommen. Am Sonnabend wurde die von einer Versammlung ruhig heimkehrende Menge in roßeter Weise durch Kolonnen aus-einandergetrieben und die Straßen durch feuernde Kavallerietrupps geräumt. In der Nacht vom Sonnabend zu Sonntag wurden die mit der Geschichte der Stadt innig verknüpften Denkmäler, das gewaltige Vorkriegsdenkmal und das Standbild des alten Kaisers, umgestürzt. Die Schändung der Denkmäler, deren Standort im Mittelpunkt der Stadt ist, erfolgte zu einer Zeit, als jeder Verkehr in den Straßen des Belagerungszustandes wegen unerbunden war und abgesehen von zahlreichen litauischen militärischen Streifen die Stadt mit einem Netz von starken litauischen Posten überzogen war. Bessere Ereignisse haben die Erregung der Bevölkerung aufs äußerste gesteigert. Auf eine friedlich auseinandergehende Menge, unter ihr Frauen und Kinder, ist geschossen worden. Mehrere Menschen sind verwundet und getötet. Zu den Opfern zählt die Mutter sechs un-mündiger Kinder. Soldaten haben harmlose Bürger bei hellem Tage inmitten alltäglichen Straßenverkehrs mit Kolbenstößen und Knutenhieben mißhandelt und schwer verletzt. Litauische Kavalleriepatrouillen unter Führung von Offizieren sind knuten-schwingend den Bürgerkrieg der Hauptverkehrsstraßen entlanggeritten.

Die unterzeichneten Verbände und Gruppen erheben den schärfsten Protest gegen diese beispiellose Vergewaltigung des öffentlichen Lebens und halten es für ihre Pflicht, den Herrn Oberkommissar und die Regierung in Konno, ohne deren Wissen und Willen sich die Ereignisse soweit entwickelt haben, auf den außer-ordentlichen Ernst der Lage hinzuweisen. Die Grundlagen jedes Staats- und Wirtschaftslebens sind erschüttert, Sicherheit, Freiheit und Ehre jedes Bürgers in Gefahr.

Wir fordern, daß unverzüglich den Ausschreitungen der militärischen Gewalt, Verhaftungen und Ausweisungen ein Ende gemacht wird und die bekannten unverantwortlichen Elemente, die all-gemein für die treibenden Kräfte gehalten werden, zur Rechenschaft gezogen und von jeder weiteren Beteiligung an der Verwaltung des Memellandes ausgeschlossen werden.

Wir fordern, daß die Regierung mit aller Macht und Entschiedenheit auch ihre Mißbilligung des Denkmalssturzels zum Ausdruck bringt, indem sie in angemessener Form der Stadtgemeinde als der Hüterin und Eigentümerin der Denkmäler ihr Bedauern übermittelt und indem sie ferner die Täter einschließlich der Soldaten, die gegen den Frevel nicht eingeschritten sind, feststellt und bestraft.

Damit ähnlichen Vorfällen für die Zukunft ein für allemal vorgebeugt und die Klust, die sich zwischen der Regierung und der memelländischen Bevölkerung ausgetan hat, überbrückt wird, halten wir es schließlich für unerlässlich, daß so gütlich ein vorläufiger Wirtschaftsrat, in den die einzelnen wirtschaftlichen Gruppen ihre Vertretungskomitees entsenden, gebildet und zu jeder Handlung der Gescheh-nisse hinzugezogen wird.

Wir alle kennen nur ein Ziel: die kulturelle und wirtschaftliche Blüte des Landes. Dieses Ziel ist nicht zu erreichen ohne die Arbeit und das Zusammenwirken Aller. Arbeit und Zusammenwirken ist un-möglich, solange uns nicht Sicherheit, Freiheit und Ehre gewährleistet wird. Sätze der Regierung ist es, zu handeln und schnell zu handeln!

Verband der Apotheker des Memelgebietes, Memeler Ärzteverein.

Bank der Ostpreussischen Landschaft, Nebenstelle Memel.

Kredit- und Sparverein zu Memel e. G. m. u. S.

Internationale Bank Memel, A. G. Jassichs u. Sommer.

Memeler Bank für Handel und Gewerbe, A. G.

Memeler Diskontobank A. G. Memeler Handelsbank A. G.

Memeler Kreditbank A. G. (Stadtbank).

Memelländische Raiffeisenbank. S. Niek u. Co., Bankhaus.

Die Bankbeamten Memels.

Arbeitsausschuß des Verbandes der Memeler Beamtenvereine.

Verein der Kolonialwarenhändler Memels e. V.

Verein der Detailisten. Verband der Drogisten des Memelgebietes.

Vereinigung der Fischereivereine. Handwerkskammer.

Die Lehrerschaft der unteren, mittleren und höheren Schulen.

Die Richter, Staatsanwälte und Anwälte der Stadt Memel.

Verein Memeler Spediture.

Verband der technischen Angestellten und Beamten, Ortsverwalt. Memel.

## Französisch-belgische Konferenz in Paris

Paris, 13. April. (Priv.-Tel.) Das politische Haupt-interesse wendet sich naturgemäß heute der neuen politischen Aussprache zwischen Poincaré und den belgischen Ministern Thénis und Jaspar, die heute in Paris eingetroffen sind, zu. Ueber das Verhandlungsthema sind in den Pariser Blättern die mannigfaltigsten Besarten zu finden. Offiziell heißt es noch immer, daß lediglich die Fragen der Bezahlung besprochen werden sollen, aber es wird nicht bestritten, daß auch die Reise Louchéurs und die Reise Jaspars in den Kreis der Betrachtung gezogen werden dürften. Wie bereits angedeutet wurde, soll der Bericht Louchéurs den Belgiern vorgelegt werden. Thénis und Jaspar werden aber auch Gelegenheit haben, Louchéur selbst zu sprechen, denn er ist von dem belgischen Gesandten zu einem Diner geladen, das dieser den Ministern zu Ehren gibt. Im Zusammenhang mit diesen Besprechungen entwickelt der „Matin“ wieder einmal ein längeres Reparationsprogramm, aus dem hervorzuholen ist, daß wenn Frankreich 20 Milliarden Goldmark erhalten werde, es zu gewissen Konzessionen bereit sei. Im übrigen vertritt sich der „Eclair“, daß Frankreich bemüht ist, mit England zu einer Verständigung zu kommen und daß auch der letzte Besuch des früheren Finanzministers Klog in London diesen Bestrebungen ge-folgt hat. Viel besprochen wird auch der Besuch des französischen Botschafters bei Bonar Law. Englische Blätter wollen wissen, daß er eine neue Note Poincarés überreicht habe. Hierin habe Poincaré die englische Regierung von neuem gefragt, ob sie die französische Ruhrpolitik annehmen wolle, nämlich Inbezug auf die Frage, daß Frankreich bis zur Bezahlung der Reparationen im Ruhrgebiet bleiben werde. Sollte die Antwort bejahend ausfallen, so sei es möglich, daß Poincaré einige Zugeständnisse in der Repara-tionsfrage mache. Eine ablehnende Antwort werde aber zweifellos eine kriegerische Rede in Dänkirchen am Donnerstag zur Folge haben.

In Deutschland beobachtet man in politischen Kreisen die Vor-gänge natürlich sehr aufmerksam. Der Standpunkt der deutschen Re-gierung wird in der kommenden Woche, wahrscheinlich am Montag, vom Außenminister Dr. v. Rosenbergs in weitergehender Form als bisher in einer Reichstagsrede formuliert werden.

\* Paris, 12. April. (Tel.) Am Freitag mittag werden die bel-gischen Minister Thénis und Jaspar in Paris eintreffen und, wie das „Journal des Debats“ mitteilt, sich sofort zum Duay d'Oray begeben und mit Poincaré frühstücken. Unmittelbar darauf beginnen die Besprechungen, an denen französischerseits außer Poincaré der Minister für öffentliche Arbeiten, der Finanzminister, der Kriegsminister, der Minister der besetzten Gebiete und der Direktor im Außenministerium Della Rocca teilnehmen werden. Ueber den Gegenstand der Beratungen sagt das Blatt, es handle sich bekanntlich darum, insbesondere die auf der Brüsseler Konferenz bereits erörterten Fragen zu klären. Man nehme an, es werde auch von der Reise Louchéurs die Rede sein. Das Außenministerium teilt mit, daß alsbald nach der Sitzung ein Communiqué heraus-gegeben werde, das die Zwecke der Verhandlungen und ihr Ergebnis in bestimmter Form bekannt geben werde.

Die Konferenz der belgischen Minister mit dem französischen Ministerium wird, laut „Echo de Paris“, Maßnahmen zur Beschleu-nigung der Kohlen- und Koksbeschaffung erörtern, sowie den Ver-teilungsschlüssel und Anteil an den Bekämpfungskosten und die Mittel gegen die Offensive der deutschen Beamten.

### Ein französisch-belgischer Reparationsplan

Paris, 12. April. (Priv.-Tel.) Der „Matin“ veröffentlicht einen Reparationsplan, der angeblich auf der französisch-belgischen Ministerkonferenz erörtert werden soll. Die wesentlichen Gesichtspunkte dieses Planes sind: Theoretisch bleibt die deutsche Schuld von 132 Milliarden Goldmark bestehen, in der Praxis aber soll eine gewisse Verminderung eintreten. Frankreich verlangt als seinen Anteil an Schuldübertragungen der Kategorien a und b 26 Milliarden für den Wiederaufbau der zerstörten Gebiete. Dazu kommen 40 Milliarden für den Wiederaufbau Italiens, Südspaniens und Rumaniens, für die belgische Priorität und für Bekämpfungskosten. Diese 40 Milliarden müssen in zehn Jahren durch internationale An-leihen gedeckt werden. Die Schuldübertragungen für a und b be-tragen zwar 50 Milliarden, doch könnte der Rest von 10 Milliarden vorläufig ungedeckt bleiben, falls England auf die Rückzahlung der Sanktionen verzichtet. Dagegen müßte Deutschland die von England an Amerika abzurufenden Beträge für die Kriegsschuld bezahlen, die auf 300 bis 600 Millionen Gold-mark jährlich geschätzt werden.

### Deutschland mit Getreide versorgt

\* Berlin, 12. April. Durch die deutsche Presse geht in den letzten Tagen die Erklärung des amerikanischen Staatssekretärs für Handel, Hoover, wonach Deutschland noch vor September zwei Millionen Tonnen Getreide benötige. Die Erklärung ist, wie der „Tel.-Union“ von unterrichteter Seite mitgeteilt wird, in dieser Form unrichtig. Deutschland hat in den letzten Jahren durchschnittlich jährlich zwei Millionen Tonnen Getreide einführen müssen. Man muß damit rechnen, daß es auch im nächsten Wirtschaftsjahr 1923/24 etwa dieselbe Menge benötigen wird. Für das laufende Wirtschaftsjahr, das im August endet, sind die Einkäufe bereits getätigt, so daß die Brotversorgung bis dahin als gesichert gelten kann.

### Parteiessprechungen in Deutschland

\* Berlin, 12. April. Wie mehrere Blätter melden, hat der Reichstagsführer der Partei für heute zu einer Besprechung die Führer der bürgerlichen Arbeitsgenossenschaft, der deutschnatio-nalen Volkspartei und der Sozialdemokratie werden vom Reichs-kanzler gesondert empfangen. Sappgegenstand der Besprechung soll, den Blättern zufolge, der Inhalt der Rede des Reichsministers des Innern Dr. v. Rosenbergs bilden, die dieser bei der Beratung des Etats des Auswärtigen Amtes im Reichstag halten wird.

„Deutschland wird auferstehen!“

Unter Führung der Bischöfe Naas und Zimmern und Zimmern... Unter Führung der Bischöfe Naas und Zimmern und Zimmern...

Strafprozeß gegen den Journalisten Labourel

In den ersten Tagen des Monats März wurde in Elbing ein Mitarbeiter der „Intransigeant“, der sich auf der Reise nach Moskau befand, da er kein deutsches Visum besaß und man auch größere Geldbeträge bei ihm vorfand, verhaftet.

Deute fand nun vor der Elbinger Strafkammer gegen Labourel, der vom 7. März bis 2. April in Untersuchungshaft sich befunden hatte und dann gegen eine Kaution auf freien Fuß gesetzt war, der Prozeß statt. Labourel ist angeklagt, die deutsche Reichsgrenze unbefugt überschritten und ohne Paß zu verlassen versucht zu haben.

Der Staatsanwalt Trint: „Wenn der Angeklagte eingangs der Ansicht Ausdruck gegeben hat, daß der Richter überall der Richter fröndlich sei, so ist das in Deutschland eine Selbstverständlichkeit, und auch ich werde mich der strengen Objektivität befleißigen.“

Die rechtswidrige Unterdrückung der Saarbevölkerung

Amsterdam, 13. April. (Tel.) Der Bund für internationale Humanität und Gerechtigkeit übersandte eine ausführliche Denkschrift an die beiden Häuser des niederländischen Parlaments, worin es heißt, man könne ohne Ueberdrehung sagen, daß im Saargebiet ein Volk durch eine fremde Regierung, welche ihre Macht namens des Völkerbundes ausübe, unterdrückt werde.

Des Kaisers alte Kleider

Roman von Frank Seller

Ich grübelte angestrengt nach, während ich mein Gesicht so ausdruckslos wie möglich machte. Revill unterbrach mich, indem er sagte: „Wollen wir nicht ein bißchen hier hinkommen? Es kann sich nicht mit dem Haus der fünf Sinne vergleichen, aber immerhin!“

Ich kam unverzüglich in den Hof zurück, wo ich wohnte. Unter dessen beschäftigtigen sich meine Gedanken mit Revill. Es wurde mir immer klarer und klarer, daß er den Kaiser verraten hatte und mir hierher gefloht war, um mich auszunutzen.

Fortsetzung der deutschen Valutapolitik

Englisch-französische Verhandlungsführer

Berlin, 13. April. (Priv.-Tel.) Für Deutschland hat sich die auswärtige Lage nach Ansicht des Reichskabinetts wenig verändert. Nur England und Frankreich scheinen sich einander zu nähern und mit dem Plan eines Ultimatums umzugehen.

Polen-Rüstungen gegen Deutsch-Oberschlesien

Berlin, 13. April. (Priv.-Tel.) Von zuverlässiger Seite aus Oberschlesien ergäht der „Tag“ folgende aufsehenerregende Nachricht:

Die Gefahr eines polnischen Einmarsches nach Oberschlesien scheint akut zu werden. Das läßt sich aus Vorbereitungen entnehmen, die polnischseits in Ost-Oberschlesien getroffen werden. Allmählich kommen teils aus dem Innern, teils von Polen her Truppen von Truppen in Zivilkleidern an.

Die Informationen des „Tag“ werden durch die „Schlesische Zeitung“ bestätigt. Das Blatt schreibt: In Polen herrscht zur Zeit reges militärisches Leben. Dies mag zum Teil zusammenhängen mit den gespannten Beziehungen zu Rußland und Litauen.

Polnische Gewaltmaßnahmen

Berlin, 13. April. Dem „B. L.“ zufolge nehmen die Gewalttätigkeiten gegen die deutsche Bevölkerung in Ost-Oberschlesien weiter zu. Bei den Eltern, die die Errichtung von deutschen Minderheitsschulen gemäß dem Genfer Abkommen beantragt haben, erscheinen Trupps von 6 bis 10 Mann und verlangen unter schweren Drohungen die Zurückziehung des Antrages.

Für eilige Leser

Die Stadtverordnetenversammlung und die Berufsorganisationen der Stadt Memel protestieren gestern gegen die Vorkommnisse der letzten Tage.

Deutschland will seine bisherige Valutapolitik auch über den Mai hinaus durchhalten.

Die Polen sollen zu einem Angriff auf Deutsch-Oberschlesien rufen. In Paris finden neue belgisch-französische Ruhrbesprechungen statt.

Die chinesische Flotte soll sich für unabhängig von der Regierung erklären haben.

Salzmarkt vom 13. April 21 057,22 (12. April 21 032,22); nachbühlich 21 100.

Schaffen, die er wünschte, und ihn davon zu benachrichtigen. Aber wo sollte ich eine solche Freiheit finden, wo weder Laplace noch Revill oder andere Berater ihn aufspüren konnten? Ich kannte ja nichts von Europa. Alle Städte waren für mich gleich.

In einem Buche, das ich gekauft hatte und aus dem ich versuchte, die barbarische Sprache zu erkennen, befand sich eine Karte von Europa. Ich beschloß, die Götter den Drei wählen zu lassen, in den ich mich begeben sollte.

Nach vielen Reisetagen erreichte ich die Stadt Kopenhagen. Schon der erste Anblick berührte mich angenehm. Es war eine unbedeutende Stadt, und obgleich die Einwohner überaus neugierig waren, erschienen sie doch dabei wohlwollend.

Meine Bernunft sagte mir, daß ich mich dabei eines Mallers bedienen mußte. Man wies mir in dem Gasthof, in dem ich wohnte, einen an, und nie habe ich es zu bereuen gehabt, daß ich dieser Anweisung folgte.

Nach vielen Reisetagen erreichte ich die Stadt Kopenhagen. Schon der erste Anblick berührte mich angenehm. Es war eine unbedeutende Stadt, und obgleich die Einwohner überaus neugierig waren, erschienen sie doch dabei wohlwollend.

(Fortsetzung folgt.)

weiter melbet, steht Ost-Oberschlesien unmittelbar vor einer schweren wirtschaftlichen Krise. Einige Betriebe haben bereits Arbeitsentlassungen vorgenommen. Die Bismarckstraße will wegen mangelnden Absatzes von nächster Woche ab nur 2 bis 3 Tage in der Woche arbeiten lassen.

Beuthen, 13. April. (Tel.) Die „Morgenpost“ meldet aus Rathbor: Am Mittwoch abend wurde der Leiter der deutschen Minderheitsbewegung in Hohenbühren, Bauer, als er von seiner Arbeitsstätte zurückkehrte, von der polnischen Ortspolizei verhaftet.

Nach einer weiteren Meldung der „Morgenpost“ aus Kattowitz wurden in der Nacht zum Donnerstag wieder zahlreiche Schaufenster und Schilder an Häusern, die von Deutschen bewohnt werden, mit Teer besudelt. An vielen Stellen ist ein Totenkopf sichtbar, um den herum geschrieben ist: die Deutschen müssen raus und raus mit den Juden.

Abwehrmaßnahmen der Ruhrzweckbesitzer

Essen, 13. April. (Priv.-Tel.) Die immer weiter gehende Besetzung der Zechen- und Grubenanlagen durch die Franzosen hat es notwendig gemacht, daß die Beteiligten sich geschlossen über die Abwehrmaßnahmen einigten. Die Besetzungen sind nicht, wie man ursprünglich annahm, wegen der verweirten Zahlung der Kohlensteuer vorgenommen, da ja das verlängerte Ultimatum erst am 15. April abläuft, sondern sie sind in allen Fällen nur zu dem Zweck erfolgt, die auf den Fasen liegenden Kohlen- und Koksgrubenanlagen haben die Franzosen etwa 25 besetzt.

Paris, 13. April. (Tel.) „Journale Industrielle“ teilt mit, daß die englische Geschäftsträger in Paris vorgestern Poincaré erklärte, die englische Regierung müsse die Koksabfuhr nach Frankreich einschränken. Das Blatt gibt die Nachricht unter allem Vorbehalt wieder. Es würden, wie das Blatt hinzusetzt, wenn sich die Besetzung der Zechen und Grubenanlagen durch die Franzosen nicht verhindern ließe, die Produktion der Koksindustrie entziehen, denn seit der Einstellung der regelmäßigen Kokslieferungen aus dem Ruhrgebiet habe der englische Schmelzofen beträchtlichen Anteil an der Verfolgung der französischen Hochofen.

Duisburg soll 75 Millionen Geldstrafe zahlen

Duisburg, 10. April. Die Stadt Duisburg ist mit einer Geldstrafe in Höhe von 75 Millionen Mark belegt worden, weil an den auf dem Stadtgebiete gelegenen Telegraphenleitungen Sabotagehandlungen verübt worden sein sollen. Die Kontribution ist fruchtlos nach dem Tagesstärke durch 3571 Dollar zu erlegen. Der Oberbürgermeister und der Stellvertreter sind für die Zahlung der Summe persönlich haftbar gemacht worden.

Verhaftet und ausgewiesen

Ludwigshafen, 13. April. (Tel.) Verhaftet wurden am Morgen der Organisationsleiter Hagemann vom Deutschen Eisenbahnerverband und der Oberlokomotivführer Fischer von der Reichsgewerkschaft und die Betriebsmitglieder von Gerichten und Ruf. Bei dem Bezirksinspektor Gutting des bayerischen Eisenbahnerverbandes wurde in dessen Abwesenheit eine Hausdurchsuchung gehalten. Die Familie Guttings erhielt einen Ausweisungsbefehl mit drei Tagen Frist. Ausgewiesen wurden ferner Regierungsrat Kraheimer, Regierungs- und Baurat Dinger und die Eisenbahninspektoren Raab und Eichling.

Frankfurt a. M., 13. April. (Tel.) Nach einer Meldung der „Frankfurter Zeitung“ aus Mainz wiesen die Franzosen gestern mittag mit sofortiger Wirkung 36 Eisenbahnbedienstete mit ihren Familien aus.

Sprengung des Rhein-Herne-Kanals

An der Stelle, an der der Rhein-Herne-Kanal bei Herchenburg über die Emscher führt, wurde von unbekannter Seite die Kanalbücke gesprengt. Die Wassermassen des Kanals stürzten mit wildem Tosen in die Emscher. Mehrere Holzbrücken, die dem gewaltigen Wasserdruck nicht standhalten konnten, wurden hinweggeschwemmt. Der Herne Hafen und weite Strecken des Kanals waren in wenigen Stunden fast völlig wasserlos. Zahlreiche beladene Kohlenfähnen sind umgekippt.

Revolution der chinesischen Flotte

London, 12. April. Aus Schanghai wird gemeldet, daß erste Geschwader der chinesischen Flotte, das hier stationiert ist und aus einem Kreuzer und vier Kanonenbooten besteht, erklärte sich in einem Manifest für unabhängig von der Regierung. Der Rest der Flotte wird aufgefordert, sich der Revolution anzuschließen. Das Geschwader schloß sich somit der südhinesischen Revolution unter Sunjatsen, dem revolutionären Führer in Kanton, an.

Abberufung der britischen Mission in Moskau?

London, 12. April. (Tel.) „Neuter“ erfährt von gut unterrichteter Seite, daß die Stellung der britischen Handelsabordnung in Moskau immer noch von der britischen Regierung erwogen werde, daß jedoch bisher keinerlei Beschluß darüber gefaßt worden sei, ob das Gesandtschaft mit seinem Etab zurückgezogen werden solle oder nicht. Ganz abgesehen von der jüngst erfolgten Hinrichtung Butkewitsch und der barbarischen Verurteilung des Erzbischofs Cepiaj sind die zuständigen Stellen der Ansicht, daß schon aus technischem Grunde die britische Regierung vollkommen berechtigt wäre, ihre Mission zurückzuziehen. Die Haltung der Regierung gegen England sei in letzter Zeit besonders unfreundlich gewesen. Diese Haltung sei weiter nachdrücklich hervorgehoben worden, als Tschißterin vor kurzem in Verantwortung der Vorstellungen der britischen Regierung zu Gunsten von Butkewitsch eine Note überreicht habe, die in einer derart unverschämten Sprache abgefaßt worden sei, daß der britische Handelsvertreter nicht in der Lage wäre, sie zur Übermittlung an seine Regierung anzunehmen.

Unser Berliner As.-Mitarbeiter drahtet uns noch hierzu:

In einer halbamtlichen Veröffentlichung der „Times“ kündigt die englische Regierung an, daß sie wegen der zwei Antwortnoten der Sowjetregierung auf das Gnabengesuch Englands zu Gunsten der zum Tode verurteilten Priester und wegen der Festnahme von englischen Fußpavieren in nordrussischen Gewässern die Abberufung der englischen Mission in Moskau befohlen habe. Aufschneidend von dem Bestreben getrieben, diese Bewegung der Entrüstung gegenüber Sowjetrußland in der öffentlichen Meinung Englands zu befestigen, gibt die russische Telegraphenagentur jetzt bekannt, daß die Sowjetregierung englischen Interessenten die Erlaubnis erteilt habe, Handel und Fischerei in Kamtschatka zu treiben.

Moskau, 12. April. Das Verfahren gegen den Patriarchen Tichon, das heute eröffnet wird, findet vor demselben Gerichtshof statt, der die katholischen Geistlichen abgerichtet hat. Die Sowjetregierung hat dem Patriarchen gegen seinen ausdrücklichen Willen einen Verteidiger bestellt. Der Prozeß soll im Laufe dieser Woche zum Abschluß kommen. Tichon, der durch die Post vollkommen unterrichtet ist, sieht seinem Ausgange mit Besorgnis entgegen.

Colales

Memel, den 14. April 1923

Personalmeldungen. Pfarrer Magnus in Ribben... Die Wahlen zu den Organen der Landesverwaltung... Der Roggenpreis ist für die Zeit vom 11.-17. April auf 100 M. für einen Zentner festgesetzt worden...

Diebstähle. Von der Kriminalabteilung wurden gelegentlich einer Durchsuchung acht Paar Wirtsgartentüren beschlagnahmt... Kirchenzettel für Sonntag, den 15. April... Aufgebote: Maurer Martin Kalwis mit Dienstinne Eve...

Stand heute Kaufkraft wohl im Zusammenhang mit dem Aufhören der Umlage und der Wahrheitsliebe der Schaffung von Reservestellen... Amtliche Berliner Produkten-Notierungen

Table with columns: Produkte, 50 Kilogr. in Markt heute, 50 Kilogr. in Markt Vorlag, and corresponding prices for various goods like wheat, rye, and oil.

Nichtamtliche Kaufkraft-Notierungen (ab Station per 50 kg) showing prices for various commodities.

Memeler Handels- und Schiffszeitung

Berliner Börse

Berlin, 13. April. (Tel.)

Table of stock market data including various indices and prices for different types of securities.

Ausgaben

Table of exchange rates and prices for various international locations like Amsterdam, London, and Paris.

Wetterwarte

Wettervorhersage für Sonnabend, den 14. April: Zunehmende Bewölkung, zunächst noch trocken und etwas wärmer... Temperaturen in Memel am 13. April...

Table with columns: Stationen, Barometer, Wind, Wetter, Temperatur, and Bemerkungen for various weather stations.

Advertisement for 'Die Entlastung der Gespanne durch DEN KLEINEN STOCK' featuring an illustration of a horse-drawn carriage and text describing the benefits of the product.

Vertical text on the far left edge containing small notices and advertisements.

la Lackfirma extra hell Gebr. Kaellander Libauerstraße 28.

Konditor, 1 Wirtin, 1 Küchenmädchen, 1 Buffetier und Bedienungsfrauen H. v. Zaborowsky, Holzstraße.

Es werden benötigt: Schlosser (Auto-Mechaniker), 4 Tischler, Maler, Sattler, Tapezierer.

2 Wächter von sofort gesucht. V. Rosenberg, Holzhandlung Janitschen.

Ein ordentliches Mädchen oder Aufwärterin von sofort gesucht.

Stabeisen, Pflugspitzen, Streichbretter, Separatoren sowie Eisenwaren aller Art Oskar Braun Inh. Franz Hopp.

Durch unsere direkte Verbindung mit amerikanischen Rückwandererzertreten und unsere Niederlassung in Litauen sind wir in der Lage im Memelgebiet liegende Güter, Land- und Stadtgrundstücke...

Besseres Zimmermädchen bei hohem Lohn gesucht. Frau Vollmann, Libauerstraße 80.

1 junge Aufwärterin für 1/2 Tag sucht Frau Jung, Barstr. 7.

Große Aktien-Gesellschaft am Platz sucht von sofort ein Grundstück mit Speicherräumlichkeiten u. zu Fabrikationszwecken mögl. im Zentrum der Stadt.

Ein Laufbursche kann sich melden bei Carl Weiss Friedrichsstraße 9-10. Besizersohn der die landwirtschaftliche Schule besucht hat...

Arbeitsbursche ob. jüngerer Hausmann gesucht. Kronenapotheke. Stütze für größeren deutschen Gutshaushalt in Litauen...

Tüchtiges Mädchen das Kochen kann, zum 1. Mai gesucht. Lohn 20000 M. Weib. 1/2 Uhr oder Sonntag 8-11 Uhr. Justizrat Valentin Dörje.

Wohnung von 3-5 Zimmern im Neubau von sofort oder später gesucht.

Wohnungstausch Eine 2-Zimmerwohnung in Königsberg mit einer solchen in Memel zu tauschen gesucht.

Möbliertes Zimmer mit 2 Betten ohne Verpflegung für 1/2 Tag in Försterei gesucht.

Großer Lagerplatz mit Gleisanschluss an vermieten. Offert. unt. 415 an d. Exped. d. Bl.

Für die Spronglöcher  
Eheleute in Hommesville  
(i. d. Hütte in Nr. 71 d. Bl.)  
sind bei uns eingegangen:  
Arbeiter E. 2000 M.  
Weiterer Spenden nehmen  
wir gern entgegen.  
Expedition des  
Memeler Dampfboot.

Wir haben uns  
vermählt:  
**Hans Szardenings**  
**Elsbeth Szardenings**  
geb. Stumber, Dittauen  
Danken gleichzeitig  
für gesandte  
Glückwünsche.

Am 7. April, morgens  
9 Uhr, erlöste Gott  
unsere herzensgute,  
geliebte Schwester  
**Meta Goldberg**  
von ihrem langen, in  
Gebuld getragenen  
Leiden, tief betrauert  
von ihren Geschwistern  
und Verwandten  
**Louis Kessler**  
u. Frau geb. Goldberg  
Gleichzeitig innigen  
Dank für alle Beweise  
herzlicher Teilnahme.

Am Mittwoch ist  
unser langjähriges  
Mitglied, Kamerad  
**Jürgensen**  
verstorben.  
Die Beerdigung  
findet heute 3 Uhr  
nachm. vom Trauer-  
hause statt.  
Die Kameraden ver-  
sammeln sich um 2 Uhr  
im Schützenhause. Um  
rege Beteiligung wird  
gebeten. Fahne wird  
mitgenommen.

Am Mittwoch ist  
unser langjähriges  
Mitglied, Kamerad  
**Jürgensen**  
verstorben.  
Die Beerdigung  
findet heute 3 Uhr  
nachm. vom Trauer-  
hause statt.  
Die Kameraden ver-  
sammeln sich um 2 Uhr  
im Schützenhause. Um  
rege Beteiligung wird  
gebeten. Fahne wird  
mitgenommen.

Am Mittwoch ist  
unser langjähriges  
Mitglied, Kamerad  
**Jürgensen**  
verstorben.  
Die Beerdigung  
findet heute 3 Uhr  
nachm. vom Trauer-  
hause statt.  
Die Kameraden ver-  
sammeln sich um 2 Uhr  
im Schützenhause. Um  
rege Beteiligung wird  
gebeten. Fahne wird  
mitgenommen.

Sonntag, d. 15. April  
vormittags 10 Uhr:  
**Berpflichtung zum**  
**diesjähr. Training**  
im Bootshaus.  
Der Vorstand.

Stadt. Schauspielhaus  
Sonabend 7 1/2 Uhr:  
**Geschlossene Ge-  
werkschafts-Vor-  
stellung „Der  
Raub der Sa-  
binerinnen“.**  
Sonntag 7 1/2 Uhr: Neu  
einstudiert! „Fuhr-  
mann Senfchel“.  
Schauspiel in 5 Auf-  
zügen von Gerhart  
Hauptmann.  
Die 3 Gastspiele  
werden in der folgen-  
den Woche nachgeholt.  
Vorverkauf täglich  
von 11-1 u. 4-6 Uhr.

Oberförsterei Wischwill  
verkauft am Mittwoch,  
den 18. April, von 9 Uhr  
vorm. ab in Wollschiffen  
Langanusholz, Stangen,  
Fähle u. Brennholz aus  
allen Förstereien nur an  
Selbstverbraucher.  
Nach Deckung des Vofal-  
bedarfs werden Händler  
zugelassen.

**Auto-  
Bermietungen**  
Proukschat . . . . Tel. 739  
Posingius . . . . . Tel. 342  
Taszius . . . . . Tel. 163

Stempel liefert  
Werner Stapel, Kdl.-Ges.  
Tel. 881.  
MEMEL  
Libauerstrasse 39

prompt und billig  
Ca. 25 Str.  
**Graupen**  
empfiehlt sehr billig  
**Willy Walker**  
Quisenstraße 9, 10  
Telephon 45.

**Gute Saatwilde**  
verkauft  
Fr. Laetis, Bürgerfeld.  
**Gesichts atlas**  
Häcker f. Vogesum, Altsi-  
chule u. Seminar zu S.  
zu erst. in d. Exp. d. Bl.

Sonntag, den 8. April, starb infolge eines  
Bauchschusses mein innig geliebter Mann,  
seines einzigen Söhnchens treusorgender  
Vater, Bruder, Schwager und Onkel  
**Martin Trakies**  
im 27. Lebensjahre.  
Die tieftrauernde Gattin  
**Anna Trakies, geb. Ross.**

Am 13. verschied nach kurzem, schwerem  
Leiden meine liebe Frau und gute Mutter  
und Grossmutter  
**Auguste Gefroy**  
geb. Habedank.  
Im Namen aller Hinterbliebenen  
Fritz Gefroy.

Am Mittwoch, den 11. d. Mts., entriss uns  
der Tod unser Mitglied, den Kaufmann  
**Wilhelm Jürgensen**  
Achtzehn Jahre hindurch hat der Ver-  
storbene in den Reihen unserer Vereins-  
mitglieder gestanden und regen Anteil ge-  
nommen an den Beratungen, in guten und  
schweren Tagen; nun ist er der schweren,  
tröstlosen Zeit gewichen.  
Wir werden sein Andenken in Ehren halten.  
Der Verein der Kolonialwarenhändler  
Memel E. V.  
**Carl Adomeit, Vorsitzender.**

Die Beerdigung von Frau **Clara Kerstein**  
findet am Sonntag, den 15., um 11 Uhr, vom  
Trauerhause, Börsenstr. 7, aus statt.

**Öffentl. religiöser Vortrag**  
Sonntag, den 15. April, vormittags 10 Uhr,  
im Saale des Herrn **Braun-Strandvolla**  
Redner **Gottlieb Buttkus** - Memel.  
Nachm. 4 Uhr im Saale des Herrn **Legarth-Schmelz**  
Redner  
**Christoph Jaudszims-Schmelz.**  
Thema: Die Not der Welt, der Sturz des  
Reiches Satans, Millionen jetzt leben-  
der Menschen werden niemals sterben.  
Eintritt frei! Keine Kollekte!  
**Bereinigung Gräber Bibelforscher.**

**Füllen- und Tierschauen**  
finden in derselben Weise wie im Vorjahre statt und zwar  
**am 30. Mai in Prökuls**  
**am 31. Mai in Hendekrug**  
**am 1. Juni in Pogegen**  
Anmeldungen sind bis zum 10. Mai an die Land-  
wirtschaftskammer zu richten, woselbst Anmeldeformulare  
zu beziehen sind.  
Landwirtschaftskammer für das Memelland

**Schneider - Innung**  
**Schneider und Schneiderinnen!**  
Montag, den 16. d. Mts., abends 5 Uhr  
**Quartalsversammlung**  
im Schützenhause.  
Tagesordnung wird bekannt gegeben.  
Jeder selbständige Schneider und jede selbständige  
Schneiderin hat zu erscheinen.  
Der Vorstand.

**Büromöbel**  
**Schreibmaschinen**  
**Bürobedarf**  
Büroeinrichtungen  
**Werner Stapel com.-Ges.**  
Libauerstr. 39 Tel. 881.

„Odeon“-Konzertapparate und Platten  
Odeon-Musik-Haus, Königsberg Pr.  
Filiale: Memel, Börsenstr. 7.

Prima englische  
**Schmiedekohlen**  
hat abzugeben  
**Bruno Dumont du Voitel**  
Memel  
Bäckerstraße 1/2 Telephon Nr. 10

**Schwefelsaures Ammoniak**  
**Thomasmehl, Kainit, Kali**  
alle Klee-, Gras- u. Runkelstaaten  
sowie jegliches Saatgetreide  
empfiehlt in vorzüglichster Qualität  
**Sandw. An- und Verkaufsgenossenschaft**  
e. G. m. b. H. Memel.

Rotationsdruck und Verlag von F. W. Siebert Memeler Dampfboot Aktien-Gesellschaft  
Verantwortlich für den Gesamthalt: F. W. Siebert, für den Inseraten- und Reklameteil: Robert Kuberka, sämtlich in Memel



**Kammer-Sicht-Spiele**  
Heute  
**BERGEYVIND UND  
SEIN WEIB**  
Das Schicksal zweier Menschen  
Svenska-Monumentalfilm in 7 Akten  
Mit den besten schwedischen Darstellern

**ZIRKUS GRAY**  
mit  
**EDDI POLO und dem Affen Joe Martin**  
Der beste Sensations-Fortsetzungsfilm  
Erster Teil  
**Der geheimnisvolle Schuss**  
6 Akte mit Original-Zirkus-Aufnahmen  
**AUS DEM RUHRGEBIET**  
Aktuelle Filmaufnahmen  
Kasseneröffnung 4 Uhr Anfang 4 1/2 Uhr  
Programmwechsel 7 1/2 Uhr.

Unsere Geschäftsräume  
befinden sich jetzt  
**Libauerstraße 25/26**  
im Hause des Herrn Buchdruckereibesetzers Kurt Siebert

**Memeler Disconto-Bank**  
Akt.-Ges. Telegr. Adr.: Discontobank  
Telephon Nr. 991, 992, 993  
Spareinlagen Kontokorrentverkehr  
An- und Verkauf von  
Sorten, Devisen und Effekten  
Ausführung von  
Überweisungen, Inkassos, Akkreditiven und  
Lombardierungen

**Kasino  
Zoppot**  
Das ganze Jahr  
geöffnet  
**BACCARA  
ROULETTE**  
Minimum Maximum  
1000 M. 600 000 M.  
Auskünfte über Reiseverbindungen  
per Bahn (Schlafwagen), Spiel-  
regeln usw. erteilen das Verkehrs-  
bureau und die Vertretungsbureaus  
des Kasinos.  
Dampferverbindung  
ohne besondere Pass-  
schwierigkeiten  
Montag u. Donnerstag  
6 1/2 Uhr ab Swinemünde  
Offizielle Auskunftsstelle in Reiseangelegenheiten für Memel:  
**Reisebüro Robert Meyhoefer.**

Schwefelsaures Ammoniak  
Thomasmehl, Kainit, Kali  
alle Klee-, Gras- u. Runkelstaaten  
sowie jegliches Saatgetreide  
empfiehlt in vorzüglichster Qualität  
**Sandw. An- und Verkaufsgenossenschaft**  
e. G. m. b. H. Memel.

**Victoria-  
Diele**  
Täglich abends 1/9 Uhr  
Das grosse  
**Cabaret-  
Programm**  
Sonnabend und Sonntag  
von 4 bis 1/7 Uhr  
**Nachmittags-  
Tanz-Tee**  
mit Tanzvorführungen  
Unsere alten Mitglieder werden gebeten, den er-  
höhten  
**Geschäftsanteil**  
möglichst bis zur vollen Höhe von 6000 M. sofort nach-  
zugeben.  
**Memeler Spar- und Darlehnskassen-Verein**  
e. G. m. b. H.  
Geschäftsstelle Simon-Dach-Str. 12.  
**S/S. „Tatti“**  
labet Montag, den 16. d. Mts.  
**Memel/Hamburg**  
Güteranmeldungen nimmt entgegen:  
**Eduard Krause**  
Börse, Telephon Nr. 395/98.

**Automobil**  
fast neu, 4 Sitze ohne Be-  
heizung, preiswert zu ver-  
kaufen. Off. unt. 366 an  
die Exp. dies. Blattes.  
**Gr. Ankleidespiegel**  
mit Kaffette und neuer  
Manneferranzug  
für mittlere Figur zu  
verkaufen. Solahstr. 8.  
**2 Bettgestelle mit Ma-  
trassen**  
**1 Kleiderkranz**  
**1 Chaiselongue**  
mehrere Gaslampen zu  
verkaufen. Rippenstr. 8.  
Ein gebrauchtes Bett-  
gestell mit Matrasse zu  
verkaufen.  
Bahnhofplatz 5 b.  
Ein erhaltene Nähma-  
schine, Kunstmuscheln, ver-  
kauft.  
**J. Schmidt**  
Friedr. Wilhelm-Str. 1,  
Friedrichsstraße.  
Ein fast neues  
Klavier zu  
verkaufen. Zu erst.  
in der Exp. d. Bl.

**Mandoline**  
verkauft. Offert unt. Nr.  
414 an die Exp. dies. Bl.  
Zwei Benfrugen  
neu, Gehalt 150-200 Str.  
und eine  
Spänemaschine  
Gew. 20 Str. verkauft  
**Waschkies**  
Erst. Glumburgirren  
Bahnst. Stontschäten.

Zwei neue  
**Sommerpaletots**  
(Schlüpfer), mittl. Gr.,  
billig zu verkaufen.  
Jentsch, Libauerstr. 31 I.  
3/4 Meter prima blauer  
**Anzugstoff**  
3/4 Meter guter farbiger  
**Anzugstoff**  
preiswert zu verkaufen.  
Junterstr. 12 II. b. Westphal.  
**Lackschuhe**  
Größe 44, fast neu, preis-  
wert zu verkaufen.  
Steintor 5, Geschäft.  
1 Paar niedrige schwarze  
**Damenstube (39)**  
ein Sommerhut  
preiswert zu verkaufen. Zu  
erst. in der Exp. d. Bl.  
Zu verkaufen:  
1 zweijährig. Schafbock  
zur Zucht  
Eber und Sauferkel  
zur Zucht, 4 Monate alt  
veredeltes Landschwein  
**Gerlach-Glemmenhof.**

Wer liefert täglich  
**100-200 Liter Vollmilch**  
Rugullis, Quisenstraße 3.  
Eine sehr gut erhaltene  
**Schreibmaschine**  
Marke „Ideal“ steht billig zum Verkauf.  
**Albert Hoyer, Wiesenstraße 1-3. Tel. 493.**

**Apollo Urania**  
Heute ab 5 Uhr  
Das größte  
russische Filmwerk  
**Pater Sergius**  
von Leo Tolstoi  
allererste Künstler  
spannende Handlung  
herrliche Bilder  
**Harry Liedtke**  
Käthe Dorsch, Poldi Müller  
in:  
**Der  
Schauspieler  
der Herzogin**  
mod. Schauspiel  
Künstlerkonzert  
W. Ludewigs  
Heute ab 6 Uhr  
Die große  
Sensation  
**Marcco**  
kennt keine Furcht  
alles Original-  
Sensationseinstellungen  
(kein Fortsetzungsfilm)  
**Freddys erste  
Spekulation**  
Große amerikanische  
Komödie  
Stürmischer  
Lacherfolg

**Hausmacher-Leberwurst**  
**Hausmacher-Blutwurst**  
wird am Dienstag  
in unseren Verkaufsstellen verkauft werden  
**Memeler  
Fleischkonserven-Fabrik**  
Schmidthals & Co., E.-G.

**Achtung!**  
**Zement, Kalk**  
1 Grassmämmaschine, 1 neuen Wagen, sowie  
einen fast neuen Flug, Wermke iches Fabrikat,  
verkauft billig  
**Vienybè Memel.**  
30 Ztr. Saatwiden und  
50 Ztr. weiße Saaterbsen  
zu verkaufen  
Gutsverwaltung Althof.

**35 Gatt Bierorten**  
Brutto 210 kg  
stehen zum Verkauf bei  
**Wilhelm Kammer**  
Wertstraße 1 Telephon 3 und 300.  
**Braddielen  
Schlabben**  
zu verkaufen  
**J. G. Gerlach, Schmelt.**



Regelmässiger Passagierverkehr  
mittels Doppelschrauben- und Drei-  
schraubendampfer  
**Hamburg-  
New York.**  
„Mongolia“ 14. April  
„Minnekahda“ 21. April  
„Manchuria“ 5. Mai  
„Finland“ 12. Mai  
„Mongolia“ 22. Mai  
„Minnekahda“ 26. Mai  
„Kroonland“ 2. Juni  
Frachtdampfer nach:  
**Newyork-Boston-Phila-  
delphia-Baltimore**  
**Norfolk-Australien**  
Auskunft erteilen  
**American Line,**  
Hamburg, Alsterdamm 39  
Vertreter in Königsberg Pr.:  
**Hans Freiherr von Keyserlingk**  
Reise- und Verkehrsbüro „Unitas“  
Vordere Vorstadt 62  
Fernsprecher: No. 3242 u. 5922.